Mieshademer Deitung Aheinischer Kurier Erfdeint 13mal modentilic. Ungeigenpreife: Die Kolonelzeile in Wiedbaden 20 .5 Deutschand 30 .5, Musland 40 .5. Die Reflamezeile 1.50 .C.

3ns Anstanb: Unier Rreusband 15 M vierteljährt. Bejugoprelo:

Abholer monatl. To &, vierteli. 2.10 .4. Durch Troger und Agenturen: Monatl. 80 &, vierteliabel. 2.40 .4. frei ins Sand. Durch bie Poft: Monatl. 1 .M., viertel). 3 .M (ohne Beftellgebuhr).

Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Filialen: Mauritiusftrage 12 und Bismardring 29.

Augeigene Aunahme: Bur Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends, Mittelrheinische Zeitung.

Fernsprecher: Inseraie und Abouncment: Rr. 198, Redaltion: Rr. 138; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

587 Morgen-Ausgabe.

Die Freude am Siege.

Dienstag, 17. November 1914.

Die Rriegslage.

1. Der Gieg im Offen.

Mun burften wieber feitliche Glodentone burch bie Bufte ichmingen und Runde bringen von neuen fiegreichen Enticheidungen für die deutschen Baffen. Im Dien bat ber außerfte rechte Glugel bes bentichen Ditheeres unter General v. hindenburge unmittelbarer Leitung einen wuchtigen Schlag gegen die aus ber Richtung füblich Barichan gegen Iborn fich beraumalgenden ruffifden Seeresfluten geführt. Die Strategie ber Rudmartstongentration, die einem ums Blelfache ftarferen Geind gegenüber amar die fdmierigfte ift, aber, rechtzeitig und richtig angewandt, auch ben durchichlagenoften Erfolg verfpricht, ift bier wieder von Sindenburg glangend angewandt worden. Tage und Tage lafen wir im Amtliden Tagesbericht nichts als bie Borte: "Auf dem oftlichen Rriegsichauplat bat fich nichts Renes ereignet". Dann bieß es ploblich am 14. Rovember: "In ber Wegend von Bloclamee murbe ein ruffifches Armeeforps gurudgeworfen." Das mar bas erfte Bupaden binbenburge. Und er ließ nicht wieder los. Er verbig fich und gaufte gwei, brei Tage ben Wegner, ber ingwischen auf minbestens eine volle Armee (ber Bericht fpricht von mehreren Urmeeforps) angewachien war, fo heftig am Gell, bag ber Mermfte ichlieflich in Angft und Auflösung die Glucht ergriff. Und auch auf ber Glucht muß Sindenburg ibm noch arg augefest haben, denn ber Geind lief gleich füdlich bis über Rutno hinaus, mindeftens fünfgig bis fechgig Rilometer, fodaß für bas Weld swifden Barican und ber preufifden Grenge fühlich (bas beißt am linten Ufer) der Beidfel die Marichierfreiheit vorbereitet murde.

In engfter Begiebung ju biefem bedeutenden Erfolge fieht das Gefecht fublich von Colban, das ben beablichtigten Ginmarich ber Ruffen (nordlich ber Beichiel) an ber meft- und oftpreuftifchen Grenge nicht nur jum Steben brachte, fondern bas Steben auch fofort in ein beftiges Burudfluten verwandelte, Diefe beiden beutiden Operationen find, obgleich fie raumlich fo nabe beieinanderliegen, daß man gegenseitig nicht nur den Donner ber Geichute horen, fondern fogar operietende Truppen feben mußte, durchaus von einander verichieden und jede für fich felbftandig. Die breite Beichfet läuft mitten burch die weite Ebene und trennt fie in amei Teile. Bruden, die icon im preufiichen Laufe ber Beichfel felten find, gibt es bier fajt gar nicht mehr. Bahrend alfo die bei Bloclamec (am linten Beichjelufer) geichlagene Urmee genon füblich fortgetrieben murbe, ging bie Glucht der bei Lipno gefchlagenen Armee nach Often am rechten Beichielufer entlang auf Plod gu. Db es gelingen wird, Die Rieberlage an beiben Beichfelufern gur völligen Bernichtung gu erweitern, wie damals an ben Mafurifchen Geen, das muffen die nachften Stunden geigen. Ginftmeilen verzeichnen mir mit Stola ben bisber befannten großen Siegesgewinn an beiben Ufern mit insgefamt über 28 000 Gefangenen und über 80 Weichüten und Mafchinen. gewehren. Dieje Bablen allein genügten eigentlich icon, um bie Bucht bes beutiden Chloges und ben Ernft ber ruffifden Rieberlage gu fenngeichnen; aber Beneraloberft v. Sindenburg bat und ju febr verwöhnt. Benn er nicht gleich jum Frubftud 50 000 und jum Abendbrot nochmals 50 000 Ruffen verfpeift und fo nebenbei noch ein paar bunbert Ranonen als Magenichlug nimmt, bann genügt es ben Dabeimgebliebenen im erften Augenblid nicht fo recht. Gie mitfen erft nachbenten, bamit fie erfennen, daß 30000 allerdings weniger bedeutet als 100 000, aber immerbin doch noch eine Riefengiffer ift. Und wenn nicht alles taufcht, merben bie Bentesiffern noch anwachfen. Jebenfalls ift au Greude und Jubel, au Jahnen und Glodengelant vollanf Anlag. Um fo mehr, als auch im nörd. lichen Dftpreugen die anbringenden Ruffen gurud. geworfen wurden. Dier muß fich in den nachften Tagen noch Größeres gutragen.

2. Die Lage im Weften.

Die Londoner "Ball Mall Gagette" warnt por ber Auf. faffung, daß die Deutiden den Bormarid auf Calais aufgegeben batten, und ruft nach "Berftarfungen". Bir find nicht in der Lage, diefem Buniche die Berechtigung gu !

verfagen. Es ift nicht recht erfichtlich, mas bagu berechtigt, uns bas unentwegte Sefthalten an ber Offenfive abiprechen an fonnen, und wenn man jenfeits bes Ranals auch unferen amtliden Berichten vielleicht nicht ohne weiteres Glauben ichenft, fo fprechen doch Tatfachen. Digmuiden, beffen Bidtigfeit man fest au verichleiern beftrebt ift, ift boch voll und gang in unferem Befit, und auf ber gangen langen Gront ift nicht ein Buntt von Bebeutung, ber in Feinbesband fiel. Man gewinnt ben Ginbrud, bag namentlich ber frangofifche Beerführer beftrebt ift, bin und wieder nebenfächliche, leicht erreichbare Objefte, bie aber einen "Ramen" auf der Rarte haben muffen, in die Sand gu befommen, um etwas Pofitives melben gut fonnen und ben Mut ber Truppen, namentlich an ber Misne-Linie, angufenern. Bringt man alsbann biefe Orte und Derichen mit der Gesamtlage in Berbindung, jo erweifen fie fich als

Der englifche Bericht, ben bas Minifterium bes Rrieges verfendet, fpricht von dem Angriff unferer Barde auf Doern am 11. Bichtig und wahr babel ift nur ein Gab: "Es gelang den Deutschen, unfere Linie an drei Bunften an durchbrechen" - alles fonft dort Befagte tft wertlos, weil ein Biberfpruch.

Es unterliegt gar feiner Frage, bag die feindliche Linie fic an allen wichtigen Buntten in ber Abwehr befindet, bas beweifen - wenigstens für uns - bie beftimmten Angaben unferer Oberften Beeresteitung. Diefe Auffaffung findet fic auch in ber neutralen Preffe burchweg, die immer wieder betont, bag fich bie beutiche Lage im Rorden mefentlich gebeffert babe. "Gebeffert" fann doch wohl nur foviel fagen, als daß fie an Gelande gewonnen bat. Denn felbft die feindliche Preffe vermag nicht einen Bunft gu nennen, ben wir aufgegeben batten.

Unfer lebter amtlicher Bericht meldet feine größeren Ereigniffe auf bem nordlichen Rriegsichauplat; Sturm und Schneetreiben haben die Tätigfeit auf beiden Seiten faft vollig verbindert. Beachtenswert ift bas, mas in den lebten Berichten über ben Argonnenwals gefagt wird: ein wichtiger Stfippunft, ber feinen Ramen bat, wurde im Sturm genommen! Babriceinlich hanbelt es fich um eine improvifierte Feldbefestigung, die unbequem wurde. Und im geftrigen Bericht beißt es, bağ wir einige großere Erfolge errungen batten. Bei derBeglofigfeit und Dede diefes Rampffelbes fuct fic ber Berteibiger ffeine Berte au icaffen, die einen großen Bert für ibn befigen tonnen. Diefer Teil des bfilicen Kriegsfcauplages in Frankreich muß eine mabre Plage für unfere Truppen fein; und doch, ehe wir bier nicht nach Guden burchbringen, fann Berbun von Guben her nicht eingeschloffen werben. Die in frangofischem Befit befindlichen Maashohen (weftliches Ufer) bindern baran.

Eine Ansbrache des Königs von Bahern.

München, 16. Rov. (Tel., Cir. Bin.) Sier werden auf Beranlaffung eines neu gegründeten Musichuffes die Behrtrafticuler noch befonders militariich ausgebilbet. Bei ber Befichtigung einer Abteilung ber Dittelfduler, die der Reichstagsabgeordnete Major Dr. van Calfer, ber Strafburger Strafrechtslehrer, gurgeit Rommandenr eines Infanterieregiments in Münden, porführte, baf ber Ronig eine Anfprache gehalten und gefagt:

"Der Rrieg mirb noch lange bauern, aber wir werden nicht ruben noch raften, bis ber Geind aus dem Gelde gefchlagen ift, und wir einen Grieben haben, ber uns für Tange Beit vor Heberfällen fichert. 3hr bereitet euch für den Arieg vor; vergeft aber barüber euere burgerlichen Bilichten und eure Studien nicht. Denn unfere Erfolge waren nur dadurch möglich, daß wir in ber Soule eine Bildung erreicht haben, wie fie in feinem Banbe ber Belt möglich ift. Bertraut auf Gott, vertraut auf unfere brave Armee. Tut eure Schulbigfeit! Gott befohlen!"

Rückfehr bes Jaren von ber Front.

Baroloje Gelo, 16, Rov. (Dichtamtl, Bolff-Tel.) Der Raifer von Rugland ift bierber gurudgefehrt.

Miederlage der montenegrinischen Armee.

Frankfurt, 16. Nov. (Gig. Tel. Ctr. Grfrt.) And London wird ber "Grt. 3tg." über Stocholm ges melbet, baß die montenegrinifche Streitmacht von ben ofters reichifd:ungarifden Eruppen bei Grabow in erbitterten breitägigen Gefechten gurudgeworfen worden ift. Huch ber Bormarich bes öfterreichifchungarifden Geeres in vericiedenen Teilen Gerbieng wird von ferbifcher Ceite

um die ferbische Königstrone. König Peters Ableben fteht zu erwarten.

Braila, 16. Nov. (Eig. Tel, Ctr. Blu.) Der Arst des Ronigs von Gerbien, Dr. Demeter Limba, erflärte einem Journaliften, Ronig Beter liege im Sterben. Sein Ableben fei täglich gu erwarten.

An der Rier.

Amfterbam, 16, Nov. (Eig. Tel. Ctr. Bin.) Der Ariegsberichterftatter bes Bag Dias-Telegraphens Bureaus melbet von ber belgifd-hollandifden Grenge: Den Deutschen ift es gelungen, trot ber Ueberichwemmungen bes Pfergebietes einige mafferfreie Stragen gu bezwingen, Auf diefen Strofen haben bereits Baffen- und Munitionstransporte

Erschöpfung der belgischen Armee.

Umfterbam, 16. Rov. (Tel. Ctr. Bln.;

Der Berichterftatter bes Bag Dias-Telegraphen-Bu. reaus meldet von der belg. holl, Grenge: Die Berftarfungen, welche die Berbundeten an ber Dier erhalten haben, haben es möglich gemacht, die belgischen Truppen aus der Rampflinie berausgugieben und ihnen eine Rubepaufe gu gemahren. Infolge ber ununterbrochenen Rampfe find die Belgier bis auf bas außerfte ericopft. Gin belgijches Infanterferegiment batte in einer einzigen Racht zwijchen Doern und Digmuiden 7 Bajonetitampfe mitgemacht. Die Leichtvermundeten ber belgifchen Armee find in Frantreich geblieben, mabrend bie Schwervermundeten nach England gebracht murben, mo fie in der Sauptfache in den Lagaretten ber Beilearmee Mufnabme finden.

Die Farbigen erliegen ber Ralte.

Amfterbam, 16. Nov. (Eig. Tel. Ctr. Bin.) Der Beginn der falteren Jahreszeit macht fich bei den in Frankreich und Rordweftbelgien verwendeten indifden und ichwarzen Truppen febr bemertbar. Rach Parifer Melbungen find bereits eine Reihe von Todes. fällen und Erfrantungen unter den Farbigen gu vergeichnen. Aus diefem Grunde wird gegenwärtig die Frage erörtert, ob die neuerbings in Marfeille gelandeten indiffen Truppen nicht in Algier ober Marollo Bermenbung finden follen.

Die Gefahr des Seiligen Krieges für England.

Turin, 18. Rov. (Gig. Tel., Cir. Bln.) Bur Anfündigung des Beiligen Rrieges durch den Guls tan bringt bie "Stampa" einen längeren Artifel des Deputierten Firmini, in dem biefer u. a. fagt: 3meifellos wird die Birfung des Hufrufs auf die 300 Millionen Mohammebaner eine gang gewaltige werden. Dies geht außer Zweifel icon allein baraus bervor, daß England feitber die verzweifeltften Anftrengungen machte, die Pforte gu überreben, von einer Teilnahme am europäischen Konflift abaufeben. Rur die, die feine Ahnung Savon hatten, welch ungeheure Wefahr ein türfifch-eng. lifder Rrieg für bas britifde Reid bedeutet, fonnten fich barüber munbern, als fich bie Londoner Regierung legthin gar fo mertwarbig nachgiebig, man möchte fagen bemutig und gabm ber türfifden Regierung gegenüber zeigte. Rein Bunder, benn ber englischen Regierung, die ja befanntlich alles andere als gnabig gu nennen ift, gab der Umftand boch gu benten, daß ber größte Teil ber 300 Millionen Doham -

medaner britifde Untertanen find, Die Gune

Damente bes britifchen Reiches burften mabrlid eine ichwere Erichütterung er-Teiden, wenn die über 70 Millionen Mufelmanen in Indien, Megapten und in den übrigen englifchen Rolonien mit ber Regierung des Badifcabs gemeinfame Sache maden follten. Birb ber Babifchab mit feinem Aufruf gum Beiligen Rrieg ben gewünschten Erfolg haben und ichließlich alle an Mohammed glaubenden Bolfer ber britifchen und der frangofficen Rolonien der Rebellion guführen? Die tommenden Ereigniffe werben und ja bald bie Untwort darauf geben!

Englischer 3wang in Alegypten.

Mailand, 16. Rov. (Tel., Ctr. Bin.) Bie aus Rairo gemeldet wird, haben aguptische Ulemas unter dem Zwang der englischen Behörde eine Ertlärung gegen den Beiligen Krieg erlaffen. Da indes alle Belt weiß, wie dieje Erflarung entftanden ift, durfte fie mir-Tungelos verlaufen.

Melbung von Freiwilligen.

Aonfiantinopel, 16. Nov. (Tel. Gtr. Bin.) In der Broning haben die freiwilligen Melbungen gum Militärdienft begonnen. Rach einem Telegramm ber "Agence Ottomane" aus bem Bilajet Trapegunt bat ber Rommanbant der nationalen Berteidigung in diesem Begirt eine aus jechs Batai lonen infammengefeste Brigade und eine aus Bataillonen des Dauptortes des Begiefes gebildet. Die feierliche Gidesleiftung biefer Bataillone mar febr einbrud&poll.

Bie ber Renftantinopler "Terbichuman i Saffifat" erfabrt, bat der Radt von Medina, der Mufti ber mufelma-nifchen Rulte der Sauefiten und Schaftiten fowie des Grabes des Bropheten bierber telegraphiert, daß die Bevolferung an bem Seiligen Arieg teilnehmen wirb,

Die Rämpfe im Raufafus. Bericht bes ruffifchen Generalftabe.

Tiflie, 16. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Betereburger Telegraphenagentur teilt die folgende Meldung des Generalftabes der faufafifden Armee mit:

Rach einer Reibe von Rampfen in ber Wegend von Apprifot baben unfere vorgeschobenen Truppen endgultig Die Gruppierung der feindlichen Sauptfrafte fefigeftellt. Da in den letten Tagen beirachtliche türfliche Berfiarfungen an der Rufte aus Chenstala, Ergerum und Trapegunt anfamen, gogen fich unfere Truppen unter Rampfen in Die ihnen bezeichneie Wegend gurud. Türfifche Berfuche, ben Sugel von Rhaneffont, den wir ihnen porber abnahmen, wieder gu nehmen, find gefcheitert. Die anderen ruffifden Truppenabieilungen hatten feine Rampfe von Belang.

(Berlogener fann eine amtliche Berichterftattung ale Diefe des ruffifden Generalftabes nicht fein, Coriftl.)

Athen, 16. Nov. (Tel., Ctr. Bin.) Türfiiche Flugzeuge beobachteten geftern die Bewegun-gen der verbündeten Flotten. — Es wird bier befannt, daß fämtliche ausländischen Banfen in der Türfei unter türfifche Rontrolle gefeht worden find.

Verschickung der Türken in Rufland.

Grantfurt a. Dt., 16. Rov. (Tel., Ctr. Bln.) Der "Rjetich" aufolge werden die tibrfifden Staats-angehörigen in Betereburg nach dem Gouvernement Tambowet verichidt. Die Bufiderung, fie durften binnen Bochenfrift Rugland verlaffen, murde gebrochen.

Erfat der farbigen Truppen in Tunis durch weiße.

Reapel, 16. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Der aus Tunis hier eingetroffene Dampfer "Biemont" berichtet, bag bie Grangofen gablreiche Gingeborene aus-beben, um fie auf ben europäischen Rriegeichauplat gu bringen. In ihrer Stelle follen die meifen Truppen in Tunis verftarft merden, um einen etwaigen panisiamitifden Aufftand, beffen Ausbruch man befürchtet, niederguhalten. In Tunis erhofft man in diefem Galle ttalienifche Silfe.

Der Burenaufstand.

Abtransport der gefangenen deutschen Zivilisten aus dem gefährbeten Geblet.

Frankfurt a. M., 16. Nov. (Tel., Gir. Grif.) Bie bie "Grtf. 3tg. aus Brivatbriefen entnimmt, Die ihr gur Berfügung gefiellt werben, find die in Tempe bei Bloemfontein (Dranjefreiftagt) interniert gemejenen Dentiden, etwa fünfgig an der Babl, nach Bieter. marigburg, ber Sauptftabt von Ratal, gebracht worden, und murden dort, wie auch angeblich vorher in Tempe, gut behandelt. Allem Unichein nach ift der Transport erfolgt, weil von einem Beitergreifen bes Burenaufftanbes eine Befreiung ber Gefangenen befürchtet werben mußte.

Einseitige Aufrechnung.

Das "B. T." ichreibt: Die Londoner "Times" bat die deutiden Berluftliften nachgerechnet und addiert und ihren gesern eine Genugtung an bereiten versucht, indem sie ihnen die Gesamtzahl der bisher veröffentlichten deutschen Berluste vorrechnete. Das Amsterdamer "Allgemeine Dandelsblad", das diese "Times"-Statistst wiedergibt, bemerkt dazu: Es muß dere dorauf hingewiesen werden, das auch die andern Barteien große Berlufte erlitten nur daß fie diefe nicht mittelfen, wie die Deutschen es tun. Die englischen Beitungen enthalten auch Berluftliften, aber noch immer aus der erften Beit. Die Grangofen geben abfolut teine Berluftliften befannt und geben, wie uns mitgeteilt wird, auch feine Antwort auf Anfragen von Samilienmitgliedern. Gine Dame, deren Mann und Gohn im frangofifchen Seere fampien, hat feit dem 15. September nichts von den beiden gehört und auf eine Anfrage bei ber Regierung feine Antwort erhalten.

Rach einer Meldung aus Bondon find die englischen Berlufte noch größer, als fie nach ber Mitteilung von Asquith im englischen Unierhaus fich darftellen, denn die von diesem genannte Berluftbiffer von 57 000 Mann begiebt fich nur auf die Toten und Berwundeten in Frankreich. Die Bermiften und Gefangenen, fowie die Berlufte der Marine find dabei nicht mitgerechnet.

Das Giferne Greng 1. Al. für den Rommandanten der "Karlsruhe".

Gleichzeitig mit bem Grafen Spee ift auch dem verdienft. vollen Rommandanten des fleinen Arengere "Rarlerube", Gregattenfapitan Robler, das Giferne Areus erfter Rlaffe

Landesverratsprojeg gegen einen Domherrn.

Meg, 16. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Das Gouvernement hat beute auf Befehl bes Gouverneurs eine Untersuchung gegen ben Ehren-Domberen Abbe Collin aus Den, gurgeit unbefannten Aufenthalts, megen Landesverrate und Majeftatebeleidigung, begangen burch einen Artifel in ber frangofifchen Beitung "La Groig", er-

Bußtag und Totensonntag.

Berlin, 16. Nov. (Amtlich.)

Das Oberfommando in den Marten teilt mit, daß die für Sonntage erteilte Genehmigung gur Berausgabe von Sonntagegeitungen und jum Strafenfandel mit Beitungen für den Bufttag und für das Totenfest feine Gultigfeit baben. Mit Rudficht auf den Ernft ber gegenwärtigen Rriegszeit und auf die religiofen Empfindungen weiter driftlider Bolfstreife wird für beide Tage die Erlaubnis jum Drud von Beitungen nicht erfeilt,

Gur ben Befehlobereich des Generalfommandos Grant. furt und der Geftung Mains ift eine Berfügung noch nicht

Rurze politische Nachrichten.

Gine Engutlita des Papfico,

Rom, 16. Nov. (Tel. Ctr. Afrt.) Seute abend wird eine Engutlifa ericeinen, in der der Papft fein Regierungsprogramm entwidelt,

Daß die deutschen Bergen im Leide froden ...

Und gieben die Gloden Bilbjauchgend am Strang, Daß die deutiden Bergen in Luft frobloden,

Gabnen und Gloden ... Sahnen und Gloden Runden die Stege am Rhein entlang! Bilbelm Clobes.

Ditlandritt.

Rach Oftland wollen wir reiten, Rach Oftland wollen wir geb'n, Bobl fiber bie grinen Beiden Lagt unfre Banner meb'n!

So fangen por viel bundert Jahren Ritter und Barger im Reich Und find ing Oftland gefahren, Brachten Frieden und Gegen augleich.

Da brauften die milben Wogen Der Mostowiterflut; Da war der Frieden verflogen, Der Segen ertranft im Blut.

Die völfergerfleischende Anute Schwang die Barbarenhand, Und unter ber Chidialarute Erfeufat' und erftarb bas Sand.

Bas gut im Slavenvolfe, Bard erhidt und niedergedrüdt; Es ichwebt' eine feurige Bolfe lleber Nacen, iftavifch gebüdt.

Auf! laßt und die Bolle gerfreuen, Gin Reich des Friedens erbau'n Und die Blütegeit erneuen; Polen, ihr follt uns vertrau'n!

Rach Oftland wollen wir reiten, Rach Dilland wollen wir geh'n Und Gind und Freiheit verbreiten; Muf, lagt die Banner meb'n!

C. Spielmann . Biegbaben.

Einberufung bes fachfiichen Landtags.

Dreeden, 16. Hov. (Tel. Cir. Ffrt.) Das Gesamtminifterium beichlog beute unter bem Borfit des Ronigs, ben Landiag ju einer außerordentlichen Rriegstagung für ben 24. Rovember gufammenguberufen.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 17. Rovember

Die Giegesfahnen fonnte geftern nachmittag die Ginwohnericaft wieder einmal beraushängen und von den Birchtürmen unserer Stadt verfündete der eherne Mund der Gloden die Freudenbotichaft: "Großer Steg über die Ruisen — 28 000 Russen gefangen!" Hürwahr, das war wieder einmal eine berzerfreuende Nachricht, die wie Sounenstrahlen in das düßere Grau des regnerischen Rovembertages hineinichten, und so mancher wird, als die Siegesmelbung fein Ohr traf, ein ftilles Dant-gebet jum himmel geichidt baben: Gott fei gebanft für diefe Siegestunde! - Der gestrige Erfolg unserer braven Ernppen im Dien bat une Dabeimgebliebenen wieder gegeigt, bag mir feinen Grund haben gu banger Sorge. Und wenn die Uebermacht der Ruffen noch fo groß mare. unfere "Bacht im Ofien" wird fie boch begwingen; beffen fonnen wir gemoft fein. Soffen wir, daß uns auch balb vom Beften ber neue, berrliche Siegestunde verfündet werbe. Auf unfere tapferen Arieger fonnen wir uns ver-laffen. Und wenn der Kampf noch iv ichwer und das Ringen noch fo erhittert ift, ce wird dabin fommen, daß wir danferfüllten Bergens ausrufen tonnen: "Belch eine Bendung durch Gotics Fügung!"

Die Greube über die neuefte Giegesbotichaft fand beredten Ausdrud in einer ichlichten, aber erbebenden Siegesfeier, die gestern abend 9 Uhr vor dem Rathanfe veranstaltet wurde und ju der fich trot bes ungunftigen Betters eine unüberfehbare Menichenmenge eingefunden hatte. Die feimmungsvolle geler wurde eingeleitet mit Gefang des Riederlandischen Danfgebeis "Bir treten mit Beten vor Gott den Gerechten", das die Biesbadener Seien vor wolt den Gerechten", das die Wiesbaden er Sangervereinig ning unter Leitung des Herner Draganisen Schauß mit Orchesterbegleitung der frädtifchen Schauß mit Orchesterbegleitung der frädtifchen Schub mannstapelle sehr wirfungsvoll zum Bortrag brachte. Dann folgte "Das deutsche Lieb" von Kalliwoda, Darauf hielt Herr Oberbürgermeister Gläsing vom Balton des Rathanses aus eine furze Ansiprache, in der er u. a. ausführte: Die Oberste Leitung unseres Hoeres hat uns heute eine frohe Kunde gebracht: Unser braver Hinden gehracht ibester einen neuen Sieg errungen (Bravol) gegan die übermächtige ruissische Armee. errungen (Bravo!) gegen die übermächtige ruifische Armee. Much an der Wefigrenge Breugens bat man fie geichlagen: 28 000 Ruffen wurden gefangen genommen und über 70 Geschütz erbeutet. Diefer Sieg ist wert, daß man seiner gedenft vor dem Saufe des Bürgers. Wie wollen aber diefes Gieges nicht übermutig gebenten, fondern wollen feiner gebenfen, indem mir bas Innerfte ans unferem Bergen berausholen, das wir geben wollen für unfere Toten, die ihr Lebics dabingegeben haben für Beimat und Bater-land. (Bravo!) Bir wollen bantbar gedenten unferes Deeres, das eiferne Wocht halt an der Grenge im Often und Besten und gegen England in den Ause: ilnser braves Heer und unser Kaiser Bilhelm "Doch"! Begeistert stimmte die Bolksmenge in den Hochrus ein und sang "Teutichland, Deutschland über Alles"! Den Abschluß der Siegesseier bildete die Nationalhymne, die von der Schusmannskapelle mit dem sich auschließenden Preußenlied gespielt und von der Bevölkerung mitgejungen wurde.

Bewerbliche Fortbildungsichnle und Schulverjaumnis. Man ichreibt und: Gin Schlofferlebrling eines Borortes ift bei einem Biesbadener Meifter in der Lehre und beslucht auch die Fortbildungsichule ju Biesbaden. Der Argt des Bororts behandelte ben Schuler mahrend einer Kranf-Rach ber Stranfheit bejuchte ber Schüler wiederum die Fortbildungsichule und brachte eine Arantheitsbeideinigung des Meisters mit. Es murde aber eine Bescheinigung des Arzies verlangt. Der betreffende Arzt aber verweigert die Auskiellung eines Attestes, da er hierzu nicht verpflichtet iei. Der Junge brachte nochmals ein Zeugnis seines Lehrherru. Er wurde, da das ärztliche Atteit nicht beigebracht worden war, mit einer dreiftlindigen Arreiftrafe belegt, die am Conntog Nachmittag, wie fiblich, an verbugen mar. Der Bater des Jungen aber ichidte ibn nicht gum Arreft, und nun wird wohl bald das Gericht gu enticheiden haben, ob der Argt gur Ausstellung eines Atteftes verpflichtet werden fann oder nicht,

Der große Krieg.

Roman von Boths. Benner.

(40, Gortfetung.) (Rachdrud verboten.)

"Seben fich die Berren nur die Strafe genau an, ob feine Torpedos gelegt find und ob man ohne Gefahr hincinreiten fonn," ermahnte der Kommandant beim Ab-reiten. Das flang nicht verlodend. In die Luft gesprengt gu werden, gerade jest, wo ihm bas Glud eines Bieber-febens mit Aimee winftel - Doch raich icuttefte er den Wedanfen wieder von fich ab und feste fich mit den Batrouillen in Bewegung.

Als fie bet dem Gort anfamen, ftand bort ein Offigier, ber jedoch ihren Gruft nicht erwiderte und fich den Anfchein gab, ale bemerte er bie Anfommenden gar nicht. Erft nach einer energisch en ihn gerichteten Frage, wo der Weg in das Fort fei, waudte er fich um und gab fura Beideid.

3m Cdritt vorfichtig weiterreitend und aufmertiam Beg abindend, folgten die Batrouillen ber angegebenen Michtung, fonnten aber von gelegten Torpedos nichts bemerfen. Heberall fianden und lagen Gruppen frangofiicher Soldaten, die beim Anblid der deutschen Uniformen lauf aufidrieen: "Ih, voila des Pruffiens!" und darauf gewöhnlich eine Unverschämtheit folgen liegen oder verächtlich ausspien.

Beim Toreingange des Forts frand gegen die Bestimmung — denn das Fort sollte bereits geräumt sein — eine acicslossene Rompagnie, die sich bei Ankunst der deutschen Offiziere in den unstätigsen Ausdrücken erging, ohne das sie ihr Kapitän darüber tadelte, Doch gab er auf Berlangen einen Leutnant als Begleiter mit. Der junge Offizier benahm sich tadellos, wurde dassir aber von den französischen Schletze mit iden Coldaten mit Beleidigungen fiberichfittet und fogar mit Rolbenftogen traftiert. Gine folde Demoralisation war bei den Mobilgarden eingeriffen. Nur eine Abieltung Marincioldaten hob fich vorteilhaft ab. Tiefe Tranrigfeit in den marfanten Gesichtern, ftanden die breitschulterigen Männer ernft und schweigend da, ohne einen Blid auf ihre Befieger au merfen.

Das Innere des Werkes bot den Anblid grauenhafter Berwuftung und Unordnung. Ueberall Schutt der geretrummerten Innenbauten , gerichoffene Lafetten, Haufen effen Unrats und dazwischen aufgeworfene Graber.

"Das Reinltat 3hrer Artillerie!" bemerfte ber fran-

Glocken und Fahnen.

Gloden und Gabuen Im Rhein entlang Marichtritt, Baffenlarm, Stegesgejang! Co reift gur Erfüllung das Soffen und Abnen. Bir begien es harrend in bangender Bruft, Mis die Erften fortgogen in Baffen und Bebr -D Gebnfucht, du bittre, wie lang ift es ber?

Bir haben gebetet, wir baben's gewußt:
So mußte es tommen,
Bie nun wir vernommen,
Bo mußt' fich erfüllen bas breunende Ahnen!

Bort 36r die Gloden? Gebt Ihr die Jahnen? Mit Siegesfrohloden, Mit eifernem Dahnen Beugen fie allem, mas betet und bebt. Allem, mas wacht und wirft und webt: Deutschland, dein Gott dort droben, der lebi!

Gloden und Sabnen! Belch Jubet am Abein, Die Geifter der Ahnen Aus Scholle und Schrein Wischen die fiarfenden Stimmen barein. Bon Leipzig tommt's und von Baterloo, Bon Geban bonnert bas Borribob. Und mer in den bleichen Gefichtern fann lejen, Der weiß, wem die Geifterbotichaft gilt Im Beiter ber Beltichlacht, bas brullt und ichrifit, Im Beichfelufer und bei den Bogeien.

Bie dort in dem Often Co bier im Beften Gind fie auf Boften Sie Wirbeln die Erommeln, sie lenken die Massen, Sie eilen gespenstisch durch Gräben und Gassen, Und die, die sie lieben, die lernen sie hassen, Sie füssen Enkeln die brechenden Lider, Umarmen voll Inbrunft die blutigen Glieber: Die Weifter der Ahnen!

... Dann aber fehr'n fie vom Erntefeld wieder Und blaben die Sahnen



Ehren=Tafel



Bur ausgeführte wichtige Batrouillengange und für feine Tapferfeit erhielt am 24. Oftober bei Rone Giferne Rreng der Gefreite Julius Diebergall beim Bufilier-Regiment Rr. 80, 3. Rompagnie.

Das Giferne Areng ift wiederum einer gangen Reifie jegiger und fruberer Derrenreiter, fowie Rennftallbefiger verliehen worden und gwar Leutnant v. Choltib (6. Feld-Art.), dem auch als Ballonführer befannten Oberit, Graf Ginfiedel (2. Garde-Drag.), Oberit. Frbr. Genr v. Schweppenburg (26. Drag.), Fürft Doben-lobe-Dehringen, deffen beiden Brüdern Pring Max au Hobenlobe-Dehringen und Rittmeister Graf Bemmersberg, dem befannten Pferdezührter B. Eulzberger, dem Borfinenden des Gerrensahrer-Allen und Trabrengungerin Berlin-Markandarf Offenkt und und Trabrennverein Berlin-Moriendorf Oberft von Keszuck, feine beiden bei den 3. duf. bezw. 3. Juger-Bataillon als Leutnants stehenden Sohne, Major Dulon, Rittmeister v. Schlick (1. Garde-Drag.). — Als erner Trainer perdiente sich Hopfmann, dessen befanntesten Pflegebeschlener Saint-Mibiel war, das Kreuz von Eisen. Gerner exhiciten biefen Tapferfeiteorden von Mitgliedern Ferner exhiciten diesen Tapferkeitsorden von Mitgliedern des Kaiferlich-Freiwilligen Automobil-Korps Ingenieur M. B. Kappel-Berlin, Freiherr v. Brandenftein, Megterungsasiessor Dr. Biblichte-Dessau, Fabrifdirektor Stern-Hannover, Dr. jur. B. Boigt-Berlin und Schuldirektor Dr. Bolz-Heidelberg, Feldwebel Kourad Frang, der 1. Borstende des Hanner Fußball-Klub, Herm, Hangt vom F.Al. Wader-Leipzig, Albert Ihrer, der bekannte Kunkspringer und Olympiasieger nam Schminger-Berein Stern-Handung. Mit der Comimmer-Berein Etern-Samburg. 1. Rlaffe bes Gifernen Rreuges murben ausgezeichnet ber befannte ehemalige Berrenreiter, Cherft v. Canbrart (55. Feld-Art.) und ber Tormachier ber 2. Mannichaft bes Berliner Gugball-Rlubs Bormarts, Deter.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Ronigliche Chaufpiele. Beute findet im Roniglichen Theater eine Biederholung der beliebten volls-tumlichen Oper "Der Trompeter von Sadingen" im Abonnement D in der befannten Bejegung ftat? Am Donnerstag, den 19. d. Mts., geht im Abonnement B Mozarts Oper "Figaros Sochzeit" beinahe vollständig nen beseht unter der musikatischen Leitung des herrn Kapellmeifter Rother in Szene; in den hauptpartien find die Damen Englerth (Gräfin), Friedfeldt (Sufanne), Krämer (Chernbin), Saas (Marzelline) und die herren de Garmo (Graf Almaviva), von Schend (Figaro), Rehfopf (Bartolo), Saas (Bafilio), beichäftigt. Gur Freitag, den 20. d. Mts., ist eine Aufführung von Lorhings "Undine" festgeseht worden (Abonnement C), während am Sonntag, den 22. d. Mis., Marschners romantische Oper "Sans Seiling" wiederholt wird.

Naffau und Nachbargebiete.

Maing, 16. Nov. Ein Familiendrama ipielte fich am Camptag Abend nach 6 Uhr im Saufe Große Langgaffe 17 ab. Dort wohnt feit anderthalb Monaten der feche unddreißigfahrige Coneider Adam Geffer aus Aichaffenburg mit feiner fiebenundamangigiabrigen Grau, mit der er in dritter Gbe lebt. Das Paar ift taubstumm; fie befigen einen achtgebn Monate alten Anaben. Ploblich borte man im Saufe ichiegen. Die Bewohner eilten in die Bobnung des Gefler, mo fie die Cheleute ichwer verlegt am Boben liegend fanden. Gegler hatte feiner Frau mit deren Einverftanbnis eine Rugel in den Ropf und fich bann brei Schuffe in ben Ropf verfett. Die bewußtlofen Chelente wurden ins nadtische Kranfenhaus gebracht; dort ft ar b der Mann noch in der Racht um 113 Uhr, mabrend die Mergte hoffen, die Grau am Leben gu erhalten. Als die Grau aus ihrer Bewußtlofigfeit erwachte, verlangte fie weinend nach ibrem Manne. Die Urfache gu dem Drama foll in dem Umftande liegen, daß der Mann vergeblich Bermogen aus Aichaffenburg erwartete. Er hatte genugend Arbeit bier erbalten tonnen, es wird aber von ben Bewohnern bes Saufes behauptet, er fet derArbeit aus dem Bege gegangen,

Beidesheim, 16. Dov. Berbrüht. Der achtgebujährige Schloffer Georg Swibersti von bier geriet am Greitag in Mombach in einer Fabrit in einen Reffel mit fochendem Baffer. Er verbrühte fich dabei feine beiben Beine bis hinauf gum Leibe. Der Unglichliche murde in bas Mainger Kranfenhaus gebracht. Dort ft arb er geftern frub.

Sport.

Befallene Sportstente. Der vorzügliche rechte Berteidiger des Berliner Ballivielflubs, Baul Donnborf, ift bei den Rampfen im Beften im Alter von eima 30 Jahren gefallen. Donnborf, der mit feinem Bruder Richard gufammen guerft dem Berliner Sugballflub Breugen angehörte, war auch einer ber befannteften Berwaltungs-beamten bes Berbandes brandenburgifder Balliptelvereine. Er zeichnete fich im Geldgug durch große Tapferfeit aus, wurde bald jum Bigefeldmebel befordert und dann aus, wurde bald jum Bizeteldwebel beibebert und dann mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. — Der Berliner Schwimmtlub Poseidon betlagt den Berluft seiner Mitglieder Ammter und Rittmeifter d. R. Rechtsanwalt Dr. Bopp aus Darmftadt. — Bom Karlsruher Fußballflub Phönix fiel derMittelläufer Firnrohr. — Ferner blieben auf dem Felde der Ehre Dauptmann Brederlow, der Leiter der Offigiersabteilung des Breslauer Sportflubs Schleften, die Läufer des Sportflubs Charlottenburg Rochna und Karl France, der Hochenfpieler des gleichen Bereins Worman, der Bigepräfident des Oefterreichlichen Leichtathletenverbandes Dr. Solger aus Bien.

Bu ben internierten englischen Bierbefportolenten find jest auch noch die Jodeis Smith und R. John fon fo-wie die Gebrüder Evoter aus München und Stuttgart nach Rubleben gebracht worden. Auch bei J. Evoter, dem Trainer des foniglich württembergifden Privatgefints Beil, ift die beantragte Raturalifierung bisber noch nicht moglich gemejen,

Der beutiche Jodei P. Ludwig murbe anftelle bes jett in Rubleben internierten Shatwell von ber Rennftall-Gefellichaft m. b. S. C. Groblich in Sannover als Ctalljodei verpflichtet.

Vermischtes.

Der Dant bes Landwehrmannes.

Dit welch berglicher Greube die Liebesgaben von unfeben Braven im Gelde begrutt werden, geht auch aus einem Gebichtehen bervor, bas ein fachficher Landwehrmann im Auftrage mehrerer Rameraden an eine Dresdener junge Dame fandte, die "Diffden" (Bulewarmer) gefpendet bat. Die Berfe, die ebenfo beweifen, dag der gandwehr der humor längft noch nicht ausgegangen ift, lauten:

Beahrtes Freilein! Biemesgab'n? Gi fa! Biefo! Ru fapperlott! Dier haußen is nich viel ge hab'n, Mer bamm manchmal fogar fee Brot.

Dr Frangmann is noch nich gefrieden, Doch tun be Rojen nich mer blieb'n, De Gunne ruticht noch mehr nach Gieben, Mr möchten icon mas brunter gieb'n.

Itnb barnfe! Grabe Sandgelente, Die foll beichipen jedermann, Gotiframbach, folderlee Geichente Rehm' mir mit beller Freede an!

Baar fach'iche Muffel baffen g'rade, Und, war'n mir gwijdenein nich frant, Da bringt Ge bann ood br Solbate Be Doftern unfern beegen Dant.

Bleim Gie, verabrtes Greilein, immer Recht bibich gefund und uff'n Drabb, Und laffen Ge mit feenem Schimmer Bon Ihrer Rächftenliche ab.

Bie man Geinbe fobert

erzählt ein biterreichischer Offizier sehr lustig aus dem Feldzuge in Serbien. "In unserer Schichenlinie steht ein Brunnen, an dem die Serben jede Nacht ihr Trinkwasser holen. Gestern aber kam ein serbischer Soldat am hellen Tage mit seinem Bassereimer daher. Aeiner von uns ichoh. Da! Was gibt denn das? Wirst der Buriche den Eimer sort und kommt im Laufschritt zu und herübergerannt. Das Fener, das nun die Serben auf den Uederläuser erwissenen, lanet der Mann bei uns an Nedern schieftet er die Miem, langt der Dann bei und an. Jedem ichüttelt er bie

Barifer tamen bereits maffenhaft an die Demarfations. linie, teile gu ihrer Beluftigung, um fich bie Preugen angufeben, ober um Sandel ju treiben, den fie gleich nach dem Baffenftillftande in Schwung gebracht und ben die dentichen Offigiere und Mannichaften bei ihren großen Rriegegulagen willig unterftiiten.

Leutstettens Trauer barüber, daß Aimee fo gar nichts mehr von fich boren ließ, murbe immer großer und bennrubigte ibn fo febr, dag er im Begriff fand, es mit einem britten Schreiben gu verfuchen, als unerwartet fein frii-berer Bote, ber beutiche Runbicafter, wieder bei ibm erichien, fich jur Beforgung eines Briefes erbot und ver-iprach, icon am nächften Tage eine Autwort barauf gu

Dit Ungebuld wartete Beutstetten nun auf Dieje Antwort und qualte fich unterdeffen mit difteren Bermutungen. — Sollte fie vielleicht erkrankt fein? Ober gar Baris verlaffen haben? Nein, nein, bas war nicht anzunehmen, denn das hatte ihm Aimoe jedenfalls auf irgend eine Art mitgeteilt. Cher fonnte er vermuten, daß fie feine Briefe nicht erhalten batte und baber gar nicht wußte, wie fie ihm Rachricht von fich geben sollte. Damit beruhigte er fich allmählich, und am nächften Tage, an dem er ohnehin den Kontrolldienst an der Suduraße batte, mußte ihm der Aundschafter ja Gewißheit bringen.

Es war bitter falt, und graue Rebel lagen über Paris, als Leutstetten die erfte Bache an der Parifer Gubftrafte bezog. Trop der frühen Morgenftunde herrichte bort bebegog. Erog der fruben weorgennunge gent famen Bagen reits lebhafter Berfebr. Ununterbrochen famen Bagen in mit Lebensbedürfniffen aller Art angefahren und zwar in folden Mengen, daß man barüber fraunen mußte, wie in der mabrend der Belagerung fo oft und genau abgesuchten Umgebung von Paris noch jo große Borrate vorhanden fein konnten. Freilich kamen bie Gubren melft weit ber und aus abgelegenen Gegenden, in die die Requisitionspatrouillen nicht gefommen waren.

Dieier Bertehr gab den wachsabenden Offizieren jedoch nicht viel zu tun. So faßen sie meift in der Bachtbarade beim warmen Dien, lasen Zeitungen oder debattierten über die neuesten Ereignisse. Hanptjächlich wurde
über Gambeitas Proflamation gesprochen.
Troh des abgeichlossenen Bassenstilliandes hatte Gam-

betta wieder einen neuen Aufruf an das frangofiiche Bolt erlaffen, der von Schmabungen gegen die Deutichen ftropte und die Grangofen aufe nene gn ben Baffen rief. (Fortfetung folgt.)

Sand, als gehöre er icon längft gu un. In meinem Gelag brodelt bas Waffer im Comovar. "Gebt bem armen Rerl eine Taffe Tee." Der ift gludlich und lacht mit bem gangen Geficht. Er ergablt, er fei ja fein Gerbe, fondern ein Bulgare. Aber jene batten ibn mit Bewalt in bie ferbijche Armee gestedt. "Ja, mit Bewalt. Und viele andere mit mir." Seit Togen, ja feit Bochen wenig und ichlecht gu effen, oft auch gar nichts. "Drüben gibt's noch viele Bul-garen." Ein bewundernder Blid auf unfere komfortable Schfibengrabeneinrichtung. "Bügten die, wie ichon es be' euch ift, maffenhaft würden fie berüberkommen."

Dann bat er einen Gedanten. Auf einen Bettel ichreibt er einige Borte. Benn bie nun jemand jum Brunnen tragen murbe? Leichter gejagt, als getan. Ein Rorporal geht damit, aber auf halbem Wege febrt er wieder um. Bon driiben wird wittend auf ihn geicholfen. Da hat einer einen Gedansen. Es wird ein Ferfel gefangen, dem hängt man den Zettel um den Hals. Und nun wird es getrieben und gejagt, bis es endlich ins seindliche Lager hinüberipringt. Und das Ergebnis? Noch in derselben Nacht bewegen sich drüben schwarze datten. Wir bleiben bubich ftill. Und balb barauf tauchen, freundlich grinfend, nicht weniger als feche unbewaffnete Beinde por unferem Graben auf."

Volkswirtschaftlicher Teil.

Sotelfonfurje im Berner Oberland.

Man ichreibt der "R. B. B." aus Bern: Jufolge bes Arieges vermehren fich im Berner Oberlande die Boteltonturie. Es brechen indes gewöhnlich folche Sotefunternehmungen gujammen, die auch ohne Krieg Dabe gehabt batten, sich über Basser ju halten. Die Artegsjolgen werben reinigend wirten. Bei folden Sotels, die lediglich infolge des Arieges in finangielle Schwierigkeiten geraten, bürften de Banken natürlich Rachsicht üben. Die Situation wird das Gute baben, daß die fortwährenden neuen Sotel-gründungen endlich aufhören.

Berficherungewefen.

Arieg8-Lebensverficherung burch Anteilicheine.

. Man ichreibt und: Die Naffautschen des bauf bat eine sehr iegensreiche Einrichtung getroffen, die wert ift, in weiteren Areisen Beachtung au finden. Sie bat einen Fonds gesammelt, um durch Anteilscheine eine Leben der jich erung für die im Feld stehenden Arieger durchsübren au fonnen. Die Landesbant bat sich um den bedirftigften und würdigten Familien die Bobitat guteil werben gu laffen - mit ber Abteilung 4 bes Areistomitees vom Roten Areng in Berbindung gefest, und von dort wird nach Prüfung der Berhältniffe die Auswahl getroffen. Gelbitverftanblich tann jeber Gpenber baritber verfügen, wer gur Berficherung vorgemerkt werden foll. Beiber ift icon mander Samilienvater auf bem Gelde ber Ehre gefallen, ohne bag fein Rame in ber Lifte ber Berficerten, die fich naturgemäß nur nach den einzelnen Beich-nungen ergänzt, aufgenommen werden fonnte. Anbere find noch rechtzeitig verfichert worden, fobag ben armen Gamilien fpater eine fleine Summe gufallen wird, Bie boch bieje Summe jein wird, läßt fich noch nicht berechnen. Gie wird von der Bobe der Einzahlungen und der Babl der Ge-fallenen abhängen. Der Anteilichein ift für 10 M. durch Beidnung ju erwerben. Die Geberliften liegen in den Raumen der Landesbant auf, auch wird auf Bunich der Betrag beim Spender abgeholt. Ebenfo nimmt die Abteilung 4 des Arcistomitees vom Roten Areng Beichnungen daufbar entgegen.

Schriftleitung: Bernbard Grotbus.
Berantwortlich für deutsche und auswärtige Politif: B. Grotbus; für Lunft, Wissenschaft, Unterhaltungs- und vollswirtschaftlichen Tells. E. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: E. Diehel; für die Anzeigen: W. Shubert; fümtlich in Biesbaden.
Druck und Berlog der Wiesbadener Berlogsanitalt G. m. b. d. (Leitung: S. Rieduch) in Wiesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Schriftleitung, nicht perfonlich, ju richten.

Während der Kriegszeit:

Uniformen, Militär-Pelze. Fr. Vollmer, Museumstrasse 3.



ablifche Leutnant beim Borübergeben und öffnete darauf eine fleine Seitentur, Die in die Rantine führte, mo ber Rommandant mit einer Angahl Offigiere in lauter Unterhaltung beim Grubfilld und Rognaf fag. Die deutsche Uniform ließ fofort alle verstummen. Der Rommandant, ein Effaffer, begrufte die Anfommenden und erwies fich auch im weiteren als febr boflich und entgegenfommenb. Er iprach Deutich, wodurch unliebfame Ginmischungen der übrigen Offiziere vermieden murden. Auf die Frage des Infanterie-Oberleutnants Leeb wegen Torpedos verficherte auf eleftriichem Bege vom Fort aus gegündet werden fonnten, also geschrlos feien. Nach dieser Jusiderung begab sich der Chersentnant wieder zu den im Borbose wartenden Batronissen zurück, ohne durch Frechheiten der Mobilsarden noch weiter befäsigt zu werden, denn der Kommandant war energisch dagegen eingeschritten.

Comit war die Cache alfo gut abgelaufen, aber mit Schreden mußte Leutstetten baran denten, welchen Gefabren feine Brant ausgesett mare, wenn diese verrobten Dorder einmal gur Berricaft in Paris gelangen wurden.

Mis bie Botrouiller bas Fort verliegen und gur Melbung gurfidfebrien. faben fie viele frangofifche Goldaten, bie fich an bie beutichen Borpoften berandrangten, diefe oniprachen und urr Brot bettelten, das ihnen die gutmütigen Deutschen auch bereitwillig gaben, soviel sie aus ihren Brotbeuteln entbehren konnen. Dieser Andrang artete ledoch bald so ans, daß er energisch zurückgewiesen werden mußte. Nun wurde mit Draht eine Demarkationsline um Paris gezogen, die kein Franzose ohne einen von der Matrie in Paris gestemvelten Vaß überichreiten durste. Sinter dieser Linke kanden und ritten nun die deutschen Sinter biefer Linie fianden und ritten nun die beutiden Boften und wiefen rudficislos feben gurud, ber auf anderen als auf den bestimmten, von den wachebabenden dentichen Offizieren icarf fontrollierten Straßen aus der Stadt berauswollte. Dagegen wurde jest der Postverkehr für unverschlosiene Briese freigegeben, womit auch Leutfietten eine neue begueme Gelegenbeit geboten wurde, sich mit seiner Brant in direkte Verbindung au seben, die er auch fofort benutte.

Indeffen er hatte damit tein Glud. Auf zwei Briefe, bie er burch bie Boft an Aimee gesandt, war er ohne Antwort gebiteben, mas umfo ichmeralicher für ibn war, als er fie barin bringend gebeten hatte, feine Schufucht nach ihr gu ftiffen und ibn an ber beutichen Kontrollbarade beim Subtore aufaufuchen.

Das tonnte jest ohne Schwierigfeiten geichehen, Die

Für unsere Krieger "Wom Besten das Beste"

Feldweste

Vorzüge: Aus allerbestem Material hergestellt! Warm gefüttert! Absolut wasserdicht! Sehr leicht!

Der Hauptvorzug der Weste besteht darin, dass dieselbe trotz des warmen Futters als Feidpostbrief versandt werden kann.

Protector I: Mark 36 .- bis 38 .-.

Protector II: Mark 29 .-.

Protector ill: Mark 19.50.

Zur Bestellung genügt Angabe des Brustumfanges.

Versand direkt an den Truppenteil gegen Voreinsendung des Betrages.

Nur echt mit dem Stempel "Protectorii.

Alleiniger Hersteller: P. A. Stoss Nacht Taumusstrasse Nr. 2. Erstes Spezialhaus für Artikel zur Krankenpflege.

Königliche Schauspiele. Dienstag, 17. Nov., abenbs 7 Ithr:

10. Borfiellung. Moonnement D. Der Trompeter von Gadingen. Oper in 3 Allen nebit einem Bor-fpiel. Mit antorifierter fellweifer Benunung ber 3bee und einiger Driginol-Lieber aus 3. B. Echeffeld Dichtung von Rubolf Bunge. Mufit von Bittor G. Refter. In Sgene geleht von Geren Ober-Ende nach 9.45 Hhr.

Mittwoch, 18.: 2. Sompfioniefongert. Donnerding, 10., 215. B: Figaros

Dongert. Areting, 20., Ab. C: Undine. Somstag, 21., Ab. N: Der Rom-pagnon. (Nen einfindiert.) Sonntag, 22., Ab. G: Dond Deiling. Montag, 23.: Geschloffen.

Refidenz-Theater. Dienstag, 17. Ron., abenbe 7 lifr:

Maria Therefia. Buftipiel in 4 Aften pon Grang von Schonthen. Spielleitung: Dr. Derm. Raud. Maria Therefia, Raiferin von erreich Frida Saidern Gtefan, Grobbergog von

Lodfana, ibr Gemabl Rubolf Bartat Maria Anna, Johanna Belder Maria Chriftina, Baula Schmibt (Ergherzoginnen von Defterreich, tore Rinber)

Charlotte, Bergegtn von Loffringen Rofel van Born Staatsfangler Graf von Kannth Rud. Miliner-Schonan Oberfthofmeifterin Gröfin Guche Speedera Borft

DBerfichofmeifter Graf Rheven-Jofefa von Reiningofaufen, Lort Bobm Buft! Dobbelhof.

Gifa Erler (Rammerfraulein ber Raiferin) Braulein von Schulbof Luife Delofen Graffin Berchenfeld, Ergieberin

ber Erzberzoginnen Ellen Erifa von Beauval Marufchfa, Rinderfran Minna Agte

Bretafiafio, Dofbiciter Bermann Reffeltrager Binet Gefanbte Micofans Baner u. Briebr. Beng

Der Edflohfaupimann von Schonbrunn Max Deutschlander Beibargt van Swieten Beinborfer, Leiblafai ber Raiferin

Albuin Unger Bertholb, Rammerbiener bes Grofbergogs Micolaus Bauer Brancuis, Rammerbiener des Grafen Paunia Grit Derborn Pleefpit, Rammerheiger

Bille Biegler Sofbamen, Bagen ufm. Enbe 9.45 116r.

Bittwoch, 18.: Gefchloffen. Donnerstag, 10.: In Bebanblung. Bretiag, 20.: 4. Bolfaverftellung: MIS ich noch im Glügelfleibe Anfang abbs. 8 Hhr.

21.: Baterfant (Reu einfindlert.)
Bonniag, 22., nachm. 3.50 Ubr: Die heilige Rot. (Galbe Preife.)
— Nod. 7 Uhr: Baterfant.

Auswärtige Theater,

Stadtificater Mains. Diensiag, 17. Rovember: Sumphonle-Rongert,

Renes Theater Grantfurt a. DR. Dienstag, 17. Rov., abende 8 116r: Schneiber 1916bel.

Roninliche Conniviele Caffel. Dienstag, 17, Non., abbs, 7,90 Uhr: Bring.

Brobb. Goltheater Mannbeim. Die Bageftoljen.

Remes Theater. Dienstag, 17. Rop., abbs. 7.30 Hfr: Wfobemie.

Brokh. Softheater Karlsenbe. Orphend und Enrydife.

Kurhaus Wiesbaden.

Offigstellt von dem Verkehrsbureau.) Dienstag, 17. Nov. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "Ilka" F. Doppler 2. Matrosenchor aus der Oper "Der fliegende Holländer"

R. Wagner 3. Elfentanz O. Höser 4. Larghetto G. F. Händel 5. Ouverture z. Oper "Oberon" C. M. v. Weber

6. Fantasie aus der Oper "Das Nachtlager in Granada" C. Kreutzer

7. Düppler - Schanzen - Sturm-G. Piefke. marsch

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. Zur Namensfeier, Ouverture

L. v. Beethoven 2. Rotkäppenen, Märchenbild

3. Peer-Gynt-Suite Nr. 2 E. Grieg

L Der Brautraub (Ingrids Klage) II, Arabischer Tanz

III, Peer Gynts Heimkehr (Stürmischer Abend an der Küste und Solveijgs Lied)

4. Ouverture zur Oper "Die lustigen Weiber v. Windsor" O. Nicolai

5. Volksszene aus der Oper "Der Evangelimann" W. Kienzl

 Walkürenritt a. d. Musik-drama "Die Walküre" R. Wagner









Winter-

aus Flanell

halbwollene und reinwollene Ware in verschiedenen Preislagen.

Kriegs-Seide

reinseidene Winter-Ware, angenehm wärmend!

Stück Mk. 13.50

Ferner alle

Winter-Artikel für den

Kriegsbedarf

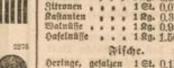
empfiehlt

Langgasse 37.









Beidschnudenfleisch

würzig wie Mebbraten, jest fpott-billig. Lofitüd 9: Vid. vetto, balb Braten, balb Kockleich, einfol Borto und Servadung M. 8:25, Berfand unter Rachn. B. Deine, dofficierant, Lünz-müblen 25 bei Schneverdingen (Elineb, Ocide). D.21

S Deufion Villa Humboldt, Grantfurter Strafe 22. Schone Lage, Wart., Bab., Gleftr. Licht. Telef. 3172. Fri. J. Porst.

illa Martinflr. 16

10 3. u. Indeb, m. allen modern-Giur. ausgeft, fowie Aufogarage zu verk. o. zu vm. Räh. dai. *2881

Bekanntmachung.

Gemäß § 2 ber Berordnung des Bundesrats über das Ausmahlen von Protgetreide dom 28. Oftoder 1914 (R. G. B. S. 461) lasse ich die Ausmahlung von Weizen in der Weise zu, das von einem Wehl, dei dem der Weizen mindestens dis zu 75 vom hundert ausgemahlen wird, ein Auszugsmehl bis gu 30 vom hundert hergestellt werden barf.

Berlin W. 9, ben 2. Dobember 1914.

Der Minifter für Sandel und Gewerbe. gez.: Dr. Spbom.

Die Aleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel

und Sausbedarfsartitel in Diesbaden

am 14. Dobember 1914. Gur Billfenfriichte und Mehl auch im Großbegug.

Buttermittel bei Sanblern. бајег . . . 100 28-25.00 25.00 25.00 25.00 25.00 25.00 25.00 25.00 26:0 Butter, Gier, Rafe u. Mild. CBbniter, 2ffbrahmb. 1 Rg. 3.20 3.20
 Gybunier, Cuprahum. 1 Rp. 3.20
 3.20

 Gybunier
 1 Rp. 3.00
 3.00

 Rochbunier
 1 Rp. 2.90
 2.90

 Exinteter
 1 Ct. 0.14
 0.14

 Griffe Cler
 1 Ct. 0.12
 0.13

 Reine Cler
 1 Ct. 0.10
 0.11

 Danbfäse
 1 Ct. 0.06
 0.08

 Rabriffäse
 1 Ct. 0.05
 0.06

 Bounist
 1 Ct. 0.24
 0.24

min Ziehung 3.-5, December 1914.

Wohlfahrts-

Geld-Lotterie

7334 Geldgewinne oline Abung

250000 Mark

Lose a M. 3.30 Porto u. Liste

L. Hagemann, Gansemarkton

Firma Johne.

75000 Mark

000 Mark

Rartoffeln und 3wiebeln. Offertoffeln . . 100 Rg. 8.00 9.00 Offertoffeln . . 1 Rg. 0.08 0.10 Swiebeln . . . 1 Rg. 0.16 0.24

Omicocru vell. (710)	0.2
Gemüfe.	
Beiftraut 1 @t. 0,15	0.90
Beigfrant 1 Rg. 0.07	0.10
Moifrant 1 St 0.00	0.10
String 1 St. 0.20	0.36
Stofenfohl 1 28. 0.40	0.13
@runtohi(@inierf.) 1 2g. 0.20	0,50
Momijofobl 1 Rg. 0.14	0.30
RL gelbe Raben 1 666. 0.04	0.20
Clarke Contain 1 Con 0.10	
Gelbe Raben 1 Rp. 0.12	0.16
Schwarzwurzeln . 1 2g. 0.50	0.60
Mote Maben 18g. 0.12	0.16
Beige Raben 1 Rg. 0.15	0.20
205[rabl 1 @t. 0.03	0.08
Erdfoffrabt 1 Gt. 0.10	0.10
Spinat 1 2g. 0.16	0.24
Blumentoff 1@t. 0.20	0.50
Meerreitich 1 @t. 0.15	0.30
Gellerie 1 Ct. 0.08	0.18
Ropffalat 1@t. 0.05	
Endivienfalat 1 Gt. 0.08	0.12
Felbfalat 1 Rg. 0.40	0.80
Tomaten 1 Rg. 0.50	0.77
Radieschen 1 0056. 0.03	0,04
Rettid 1 84 0.05	0.10
Obit.	
Ghapfel 12g. 0.40	0.60

 Ghānfel
 1.2a
 0.40
 0.60

 Rohānfel
 1.2a
 0.24
 0.30

 Ghōtrnen
 1.2a
 0.24
 0.60

 Rohōtrnen
 1.2a
 0.90
 1.00

 Rohōtrnen
 1.2a
 0.90
 1.00

 Betutranden
 1.2a
 0.00
 1.00

 Oimbeeren
 1.2a
 0.80
 0.80

 Ontinen
 1.2a
 0.40
 0.40

 Melonen
 1.2a
 0.00
 0.00

 Sitronen
 1.2a
 0.30
 0.60

 Saltüffe
 1.2a
 0.90
 1.20

 Oafelnüffe
 1.2a
 1.50
 1.80

Braticellis . 1 20 0.80 Rabeljan . . . 1 20 0.90 i. Ansign. 1 20 1.20 Scholle 189. 1.20 Rotzunge(Elmandes) 189. 200 Rorpfen, leftend Rarpfen, lebend . 1 Rg. 240 Schleten, lebenb . 1 Rg. 3.20 Sechecht, gang . 1 Rg. 1.00 Sechecht, t. Ausschn. 1 Rg. 1.40 Geftügel und Bild.

Aleifdwaren.

Die fibr. Gleifchpr. werb. n. einmal im Monat notiert und veröffentlicht. Leberwurft, bestere u. daußmacher . 1 kg. 1.80 2.00 Mittwurft, stiss . 1 kg. 1.20 1.20 Mittwurft, stiss . 1 kg. 1.60 2.00 Rohsseis . . . 1 kg. 0.90 1.00 Mehl im Großbanbel.

Belgenmehl Nr. 0 100 Ra-41.50 41.50 Roggenmehl Nr. 0 100 Ra-36.00 36.00 Brot.

Schwarzbrot • 1 2a15 0.52 0.54 Beigbrot • • 1 2a15 0.56 0.58 Semmel (Bröichen) 1 Lg. 0.63 0.66 Rolonialwaren.

Rolonialwaren.
Belsenmehl 3. Spelfebereitz Kr. 0. 1 kg. 0.48 0.52
Erbien 2. ungejs. 1 kg. 1.00 1.00
Spelfsen 2. ungejs. 1 kg. 1.00 1.00
Spelfsen 1 kg. 0.70 0.90
Sinien 1 kg. 0.88 1.00
Belsengrieß 1 kg. 0.88 1.00
Belsengrieß 1 kg. 0.86 0.80
Gerflengraupen 1 kg. 0.85 0.80
Rels 1 kg. 0.80 1.00
Oalergrüße 1 kg. 0.70 0.70
Geneifden 1 kg. 1.30 1.00
Raffer, gebr. 1 kg. 3.20 3.20
Raffer, gebr. 1 kg. 0.52 0.60
Spelfelat 1 kg. 1.30 0.20
Spelfelat 1 kg. 1.30 0.20
Spelfelat 1 kg. 1.60 2.00

Seise u. Beleuchtungefioffe. Steint. (Dausbr.) to Rg. 1.49 Braunfohlenbrit. to Rg. 1.20 Braunfohlenbrit. 100 St. 1.20 Deringe, gefaljen 1 St. 0.12 0.16 Braunfolienbrif. 60 Rg 1 20 Seeweißt. (Merl.) 1 Rg. 0.80 1.00 Braunfolienbrif. 100 St. 1.20 Schalliich 1 Rg. 1.20 1.40 Petroleum 1 2t, 0.23

Enormer Sammelfleisch=Abschlag in gervorrag.

Reute und Ruden ber Bfund 90 3, Bug und Ramm . jum Roden und Magout 68 3 Sammel-Meggerei S. Schamp, Siragaffe 9.

Bekannimachung.
Die Fahrbahn und der füdliche Gehweg der Abeinstraße vor dem Erundlick Rr. 46 werden aweds Derstellung einer Elektrisitäteleitung vom 16, ds. Miss, ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhr- beaw, örnkangerverkehr voligelich gesperrt.
Biesbaden, den 14. November 1914.

Der Polizeipräfident: von Schen d.

Bekannimachung. Unter Aufbebung meiner Bekannimachung vom 4. August ds. Is. bringe ich nachstebende Berordnung sur öffentlichen Kenntnis:

Befannimadung.

Befannimachung.
Der Dienstmann Ar. 4, Karl Ried, ist am 1. November ds. 3s. auf dem Schlachtielbe gesallen. Diesenigen, die an ihn noch eine Korderung, aus seinem Dienstmannsverköltnis berrührend, aeltend au machen baben, werden biermit ausgefordert, ihre Ansprücke innerhalb 8 Zagen bei mir anzumelden.
Biesbaden, den 18, November 1914.

Siesbaden, den 18, November 1914.

Der Polizeipräsident: von Schen d.

amtlichen Verluftliften

find in unferer

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben 3meigftellen Mauritiusstr. 12 Bismarchring 29

- bon Jebermann toften los eingufeben -

Danksagung.

Für die uns in so herzlicher Weise erwiesene Teilnahme anlässlich des für uns tiefschmerzlichen Verlustes sprechen wir unseren aufrichtigsten

> Mathilde Kroneberger geb. Münz.

Kiedrich, 16. November 1914.

NB. Der werten Kundschaft zur Kenntnis, dass ich das Geschäft in unveränderter Weise weiterführe.